

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

GEMEINDEBLATT

Dezember 2008 / Januar 2009

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes, friedliches, von Gott gesegnetes Christfest 2008 und ein gutes, von Gott behütetes neues Jahr 2009. Wir grüßen als Gemeinde unsere Nachbarn und unter Ihnen besonders jene, die zu anderen Konfessionen oder Religionen gehören. Die Geburt Jesu ist Anlass und Grund dieses Festes. Wir feiern ihn als das menschliche Antlitz Gottes, als Heiland und Bruder.

*Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Zur Heimat
und die Redaktion des Gemeindeblattes*



„Holder Knabe im lockigen Haar – schlaf in himmlischer Ruh ...“

Ausschnitt aus einer Holzskulptur (Linde, Pappel, gefasst), Titel „Schlafendes Christkind“, Süditalien um 1600
(Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt/Main)

Dezember

Sonntag, 7. Dezember, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum 2. Advent

Thema: Nikolaus
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely
*

Sonntag, 7. Dezember, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst

Thema: „Fröhliche Weihnachten“ –
Weihnachten international
Jürgen Ferrarÿ / Gruppe BConnected
*

Sonntag, 14. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 3. Advent

Sonntag der Ehrenamtlichen
Pfarrer Kurt Kreibohm
*

Sonntag, 21. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 4. Advent

Prädikant Wolfgang Risch

Heiligabend, 24. Dezember
15.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
PfarrerIn Irene Ahrens-Cornely
*

17.00 Uhr

Christvesper mit Posaunenchor
Pfarrer Kurt Kreibohm
*

23.00 Uhr

Christmette mit Kirchenchor
Ingmar Kreibohm, Trompete
Leitung: Katharina Daur
Pfarrer Kurt Kreibohm

Donnerstag, 25. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst am 1. Christfesttag

Pfarrer Günter Knecht
*

Freitag, 26. Dezember
2. Christfesttag

– morgens **kein** Gottesdienst –
18.00 Uhr

Christfestgottesdienst mit
Weihnachtsoratorium (J.S. Bach)
Kantorei u. Orchester Kleinmachnow
Leitung: Karsten Seibt
Pfarrer Kurt Kreibohm

Sonntag, 28. Dezember, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Prädikant Wolfgang Risch
*

Mittwoch, 31. Dezember, 18.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

zum Altjahrsabend (Silvester)
Pfarrer Kurt Kreibohm

Liebe Leserinnen und Leser,

Jesus hat von Gott gesprochen als von seinem Vater, und er hat uns gelehrt zu beten: „Vater unser ...“. Für seine Zuhörerinnen und Zuhörer war das teilweise fast schockierend zu hören: Wie ein Vater ist Gott. Nah. Interessiert an dem, was wir tun. Aufmerksam. Aber auch prüfend und abwägend. Eine wichtige Erzählung, die uns Gott als Vater vor Augen stellt, ist das Gleichnis „vom verlorenen Sohn“. Schuld bewusst und kleinlaut kommt der Sohn wieder nach Hause, wünscht sich, wenigstens als ein Knecht auf dem Hof des Vaters arbeiten zu dürfen. Aber mit weit ausgebreiteten Armen empfängt ihn der liebende Vater und verzeiht alles.

Monatslosung Dezember:

Gott spricht: Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

(Jesaja 66, 13)

Wir haben uns längst daran gewöhnt von Gott als dem Vater zu sprechen, auch wenn es vielen schwer fällt. Oft überlagern die Erfahrungen mit dem eigenen Vater das Bild von Gott. Es ist problematisch von Gott in dieser menschlichen Weise zu sprechen, aber es gibt vor allem im Alten Testament auch viele, viele

andere Bilder, um Gott wenigstens annähernd zu beschreiben und die Gotteserfahrung in Worte zu fassen: Gott ist meine Burg, mein Hirte, Sonne und Schild, Schutz, Licht, meine Zuversicht und mein Heil, um nur ein paar der wunderschönen Bilder aufzugreifen, die von den Psalmdichtern gebraucht werden.

Aber im Buch Jesaja wird ein anderes noch innigeres Bild verwendet, um das Verhältnis zwischen Gott und Mensch zu beschreiben: Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet, Jes 66, 13. Ein kleines Kind, das hinfällt, traurig oder hungrig ist, müde oder auch nur gelangweilt, ruft als erstes nach seiner Mutter. Zu jedem Zeitpunkt des Tages und selbstverständlich auch der Nacht soll die Mutter erreichbar sein. Sie soll kommen, ihr Kind nehmen, an sich schmiegen, liebevoll, beruhigend zu ihm sprechen, soll wissen, ob es Hunger, Durst, Angst oder Schmerzen hat und soll seine Bedürfnisse stillen. Jede Mutter weiß, welche Anspannung das bedeutet, welchen Einsatz das fordert, wie oft man sich überfordert fühlt. Aber dennoch: Viele Mütter sind so eng mit ihrem kleinen Kind verbunden, dass sie ziemlich genau die Bedürfnisse kennen und schnell helfen können. Oft schneller als größere Geschwister, Großeltern oder sogar Väter. Deshalb bleibt der erste Ruf eben: „MAMA!!“

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit begleiten uns die zahlreichen Bilder und Darstellungen von Mutter und Kind, die innig und zärtlich vertraut aneinandergeschmiegt sind. Ganz konzentriert trinkt das Kind bei der Mutter und liegt geborgen in ihren Armen. Satt und zufrieden kann sich das kleine Kind in den Armen seiner Mutter entspannen. Aus der Sicherheit ihrer Arme heraus kann es neugierig seine Umwelt erkunden: Die Mutter wird es gewiss festhalten. Es kann kaum ein tröstlicheres Bild geben: Die Mutter weiß genau, was ihr kleines Baby braucht und stillt sein Verlangen! Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet (Jes 66, 13). So will Gott für uns sein!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche, tröstliche und fröhliche Advents- und Weihnachtszeit; bleiben Sie auch im neuen Jahr behütet,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Freie Wahl zwischen Ethik und Religion

Seit dem 22. September '08 bis zum 21. Januar '09 werden Unterschriften gesammelt für ein Volksbegehren für die Wahlfreiheit zwischen Ethikunterricht und Religionsunterricht. Auch in unserer Gemeinde liegen Listen zum unterschreiben in der Kirche, im Gemeindehaus und in verschiedenen Gruppen und Kreisen aus. Bitte beteiligen Sie sich weiterhin an der Aktion. Gerne können Sie Unterschriftenlisten zum Verteilen im Freundes- und Bekanntenkreis oder der Nachbarschaft mitnehmen. Natürlich ist Ihre Mithilfe beim Sammeln am Teltower Damm genauso herzlich willkommen. Dort werden wir gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden (Paulus und Stephanus) bei der nächsten Großsammlung **am 06.12., sowie am 10.01.09** einen Stand haben. Sammelfreudige melden bitte ihr Interesse im Gemeindebüro an. Ich koordiniere dann gerne Ihren Einsatz.
Indra Wiesinger (Pro-Reli-Beauftragte der Gemeinde Zur Heimat)

Andachten in den Pflegeheimen

Grüberhäuser, Teltower Damm 124
Mo, 08.12., 22.12., 05.01., 15.30 Uhr
Pfarrer Kurt Kreibohm und Helfer

Residenz Zehlendorf, Claszeile 40
Heiligabend, 24.12., 15.00 Uhr
Prädikant Wolfgang Risch und Helfer
(es werden noch weitere Helfer gesucht, Tel. 815 18 39)

Seniorenpflegeheim Arche, Adolfstraße 20
Mo, 01.12., 26.01., 16.00 Uhr
Pfarrerin Barbara Dähne-Buttler und
Pfarrer Kurt Kreibohm

Wer macht mit beim Kirchwartsdienst?

Der Kreis der ehrenamtlichen Kirchwarte und Kirchwartinnen, die sonntags und an besonderen Feiertagen die Gottesdienste betreuen (Vorbereitung und Nachbereitung des Raums mit Abendmahl, Taufen, Kollekte, Lautsprecheranlage u.a.m.) sucht weitere Mitwirkende. Am Samstag, 14. Februar 2009, findet von 10.00 bis 12.00 Uhr ein Einführungskurs statt. Interessierte melden sich bitte unter 815 18 39.

Wer möchte mitmachen?

Kirchenkaffee, neu gestaltet
Manche Gottesdienstteilnehmer würden gern noch ein wenig bleiben und miteinander und/oder mit den Predigern nach dem Gottesdienst im Chorraum bei einer Tasse Kaffee oder Tee plaudern oder über die Predigt sprechen. So könnten auch neue Gemeindeglieder und Besucher angesprochen werden. Dafür suchen wir pro Sonntag eine (wechselnde) Person, die sich um heißes Wasser, Tee, Kaffee und Kekse und das Einräumen in den Geschirrspüler kümmern würde. Wenn auch Sie Interesse an dieser schönen Aufgabe und an einem solchen „Kreis kleines Kirchen-Kaffee“ haben, bitten wir Sie um Nachricht unter 815 18 39 (mit AB).

Ihr Pfarrer Kurt Kreibohm

Wer schenkt der Gemeinde zu Weihnachten 2008 einen Weihnachtsbaum?
Er müsste 5 bis 6 Meter groß sein.
Kontakt bitte unter
815 18 39 (auch AB)

Der Gemeindeförderungsverein dankt

Der Erntedankbasar war auch in diesem Jahr sehr erfolgreich und hat 3.806,34 Eur an Reinerlös erbracht. Das wäre ohne die unermüdliche Arbeit der Mitarbeiter im Basar, die das ganze Jahr über Spenden einsammeln, sortieren und zurecht machen, nicht denkbar. Dazu kommt die intensive Phase der Arbeit in der Woche vor dem Erntedankbasar, da muss das umfangreiche Angebot in der Kirche und im Gemeindehaus geordnet präsentiert werden. Daneben müssen Mitarbeiter gefunden werden, die die einzelnen Tische betreuen.

Der Gemeindeförderungsverein bedankt sich bei allen Mitarbeitern für diese großartige Leistung.

Er wünscht allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und möchte nebenbei auch einige Mitglieder an noch ausstehende Beiträge erinnern.

Annekathrin Bemmerer, Vorsitzende

Gutes und Schönes mit Wohlfahrtsmarken

Nach den Adventsgottesdiensten werden in der Kirche Zur Heimat durch Frau Jeannine Moisel wieder Weihnachts- und Wohlfahrtsmarken zum Verkauf angeboten. Sie machen den Empfängern der Weihnachtspost eine besondere Freude, vor allem, wenn sie Briefmarkensammler sind. Und der Aufschlag kommt der Gemeindearbeit unserer Gemeinde zugute.

Unser Brot-für-die-Welt-Projekt 2008/09

Auch in diesem Jahr hat der Gemeindegemeinderat für die Aktion BROT FÜR DIE WELT-Weihnachtssammlung ein Projekt gewählt, das die Hilfe zur Selbsthilfe fördert. Wichtig für die Entscheidung waren der überschaubare Finanzierungsrahmen und die relative Kürze der Förderzeit. Ich wünsche dem Projekt „Zwei Mahlzeiten pro Tag“ offene Herzen und Geldbeutel in unserer Gemeinde! Christiane Helbig (Gemeindegemeinderat)

Sie können dazu die dem Gemeindeblatt beigelegten Spendentüten verwenden und sie im Gemeindebüro oder während der Weihnachtsgottesdienste abgeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung dafür haben möchten, vergessen Sie bitte nicht Ihren Namen und die Adresse.

Pfarrer Kurt Kreibohm

Ausführliche Informationen zum Projekt: siehe Seite 4

Januar

Sonntag, 4. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Pfarrer Kurt Kreibohm
*

Sonntag, 4. Januar, 18.00 Uhr
Lobpreisgottesdienst

Thema: „Prioritäten“ –
z.B. gute Vorsätze
Gruppe BConnected
*

Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst

Prädikant Wolfgang Risch
*

Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst

Thema: „Die Gaben der Könige“
mit Taufgedenken Januar
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
*

Sonntag, 18. Januar, 15.00 Uhr
Gedenkveranstaltung

„Büro Heinrich Grüber“
Bischof Dr. Wolfgang Huber
*

Sonntag, 25. Januar, 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst

Pfarrer Kurt Kreibohm

Jahreslosung 2009:

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.

(Lukas 18, 27)

Leid und Freud

Bestattet wurden

Wilhelmine B**r**

Claszeile, 99 Jahre

Gerold O***h**

Schreberstraße, 78 Jahre

Siegfried K***y**

Teltower Damm, 80 Jahre

Elfriede K**s**

Karolinestraße, 100 Jahre

Christa K**e**

Kunzendorfstraße, 74 Jahre

Getauft wurde:

Samuel B**r**

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre Ehe):

Gertrud und Alfred W***e**
Hildegard und Ludwig Sch***f**

Familien-Martins-Tag am 8. November

Es war ein gelungenes Familienfest. Bei trockenem und mildem Wetter trafen wir uns am Samstag, dem 08.11.08 von 15.30 bis 18.30 Uhr, um Sankt Martin zu feiern. Für die Kinder waren verschiedene Bastelmöglichkeiten vorbereitet. So konnte man kleine Laternen basteln, verschiedene Engel bemalen oder sein Wissen bei einem Quiz testen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, viele mitgebrachte Kleinigkeiten vereinigten sich zu einem leckeren Buffet. Um 17.00 Uhr versammelten wir uns in der Kirche zur Andacht. Die Theatergruppe erzählte uns in anschaulicher Weise die Geschichte von Sankt Martin. Noch in der Kirche wurden die mitgebrachten Laternen am Schluss der Andacht entzündet und der Auszug erfolgte durch die abgedunkelte Kirche. Draußen formierte sich ein eindrucksvoller bunter Laternenzug, der dann durch die Straßen zog. In der Zwischenzeit wurde der Holzstoß vor der Kirche entzündet und empfing die Laternenträger mit einem lustig brennenden Feuer. Zum Abschluss versammelten sich Groß und Klein am Feuer, um mit einigen Liedern und einem Abschlussegens dieses schöne Fest zu beenden.

Katrin Fronzeck

Angola

Projektziel: zwei Mahlzeiten am Tag

In Angola hilft die evangelische Kirche, kriegszerstörte Dörfer wieder aufzubauen. Es fehlen die elementarsten Dinge wie Brunnen oder Saatgut. Viele Menschen haben nicht einmal zwei Mahlzeiten pro Tag. Bevor es an den Wiederaufbau geht, müssen die zurückgekehrten Flüchtlinge jedoch erst wieder lernen, wie man eine Dorfgemeinschaft organisiert.

Was braucht Rioco Centro am dringendsten? Ein Schulhaus? Zugochsen? Ein solide gebautes, vor Ungeziefer sicheres Getreidelager? Oder sauberes Wasser? Insgesamt 15 Projekte stehen in dem kleinen Dorf im Süden des Landes zur Wahl. 25 Dorfbewohner werden als Delegierte bestimmt, viele von ihnen sind Analphabeten. Benvindo Silva Hungulo, Projektkoordinator der evangelischen Kirche in Angola (IECA), gräbt für jeden Projektvorschlag eine Kuhle in den Boden und gibt jedem Delegierten zwei Bohnen in die Hand: „Verteilen Sie die Bohnen auf die Projekte, die Ihnen am wichtigsten erscheinen!“ Die meisten Bohnen, insgesamt 25, legen die Delegierten in die Kuhle für ein Brunnenprojekt.

Der jahrzehntelange Bürgerkrieg ist seit 2002 beendet, doch für die allermeisten Menschen hat sich materiell kaum etwas zum Guten gewendet. Mehr als 70 Prozent der Einwohner müssen mit weniger als einem US-Dollar pro Tag auskommen. Benzin ist mit 20 Cent pro Liter viel billiger als sauberes Wasser: Ein Liter Trinkwasser kostet in vielen Regionen einen Dollar. Landesweit hat nur ein Drittel der Bevölkerung Zugang zu sauberem Wasser.

Kein Wunder also, dass die Bevölkerung von Rioco Centro sich zuallererst einen Brunnen wünscht. Bäuerin Angelina Ginofila wird zur Leiterin des Wasserkomitees gewählt.



Die Mittdreißigerin organisiert die Bauern, die gemeinsam mit ihr acht Kilometer weit bis zu einem Steinbruch marschieren, um dort Steine zusammenzutragen, die dann von einem Fahrzeug ins Dorf transportiert werden. Bauern stellen ihre Ochsen zur Verfügung, um aus dem Flussbett Sand zu holen. Die Kirche kauft Pickel, Spaten und Schaufeln, damit fünf Männer einen acht Meter tiefen Schacht graben können. Auch Zement für die Brunnenfassung, Eimer und Seile bezahlt der Partner „Brot für die Welt“, doch den Bau besorgen die Dorfbewohner selbst.

Demokratie will gelernt sein

Neu ist für sie, dass sie gemeinsam und eigenverantwortlich demokratische Entscheidungen treffen. Das müssen die Menschen in Rioco Centro mühsam lernen, denn der Krieg hat jedes gemeinschaftliche Engagement erstickt.

Seitdem der Brunnen fertig ist, hat Ginofila neben der Feldarbeit noch eine neue Aufgabe: Täglich schließt sie morgens bei Sonnen-



Familiengottesdienste

Am 2. Advent, dem 7. Dezember, von 10 bis 11 Uhr zum Thema „Nikolaus“

Am 24. Dezember werden wir **um 15 Uhr** in der Kirche die **Aufführung des Krippenspiels** sehen, für das die Kinder im Advent üben werden.

Am 18. Januar von 10 bis 11 Uhr.

Mittwochskindergruppe

Zur Kindergruppe am Mittwoch von 16 Uhr –17.30 Uhr in der Gemeinde Zur Heimat treffen wir uns am 3. 12., am 17.12., am 7.1. und am 21.1.2009 Weitere Termine folgen. Wir freuen uns auf euch!
Sabine Lutz

Kindergottesdienste im Advent (Krippenspielproben)

Hier noch einmal zur Erinnerung die Zeiten unserer Krippenspielproben für die Aufführung im Familiengottesdienst am 24. Dezember:

am 7.12. von 11–12 Uhr im Großen Saal
am 14.12. von 10–11.30 Uhr im Großen Saal
am 21.12. von 11.30–13 Uhr in der Kirche
Die Generalprobe ist am 23.12. von 10–12 Uhr in der Kirche.

aufgang den Deckel des Brunnens auf, um ihn zwölf Stunden später wieder abzusperrten. Und die Bäuerin verhandelt inzwischen mit dem staatlichen Wassertechniker, wenn Ersatzteile besorgt werden müssen. „Die Arbeit im Wasserkomitee gibt mir Kraft, und ich fühle mich viel mehr wertgeschätzt“, sagt sie nicht ohne Stolz.

Demnächst wollen die Männer und Frauen in Rioco Centro wieder eine Abstimmung mit Bohnen machen. Dann soll entschieden werden, ob als Nächstes ein Getreidelager gebaut wird.

Text: Renate Of

Foto: Christoph Püschner

Veranstaltungen

Gedenken an Büro Heinrich Grüber

Am Sonntag, 18. Januar, findet um 15.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat eine Gedenkveranstaltung für Heinrich Grüber (1891–1975) und das nach ihm benannte Büro mit Bischof Dr. Wolfgang Huber statt. Propst Heinrich Grüber war Pfarrer und Gegner des Nationalsozialismus.

„Ich bin – für euch ...“

Begegnungen mit Jesus Ökumenische Bibelwoche Januar 2009

Nach über einem Jahr Pause wird vom 26. bis 29. Januar wieder eine Zehlendorfer ökumenische Bibelwoche stattfinden. Damit wird eine seit 1980 bestehende Tradition fortgeführt. Beteiligt sind die drei evangelischen Gemeinden Paulus, Schönow-Buschgraben, Zur Heimat und von katholischer Seite die Gemeinde Herz-Jesu/Sankt Otto. Alle Abende finden jeweils von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Alten Dorfkirche in Zehlendorf-Mitte statt.

Das Thema sind die „Ich-bin-Worte“ Jesu im Johannesevangelium. Neu ist: Die Abende werden jeweils von einer Gemeindegruppe mit ihrem Pfarrer gestaltet. Daneben treten Musikgruppen der beteiligten Gemeinden auf. Für den ersten Abend am Montag, 26. Januar, konnte Pfarrer Dr. Wolfgang Bittner als Referent für die Einführung ins Johannesevangelium gewonnen werden. Er ist Spiritualitätsbeauftragter der Ev. Kirche.

Montag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Einführung ins Johannesevangelium
Pfarrer Dr. Wolfgang Bittner

Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Superintendent Harald Sommer mit
Bibelgruppe Paulus-Gemeinde

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr

„Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,17–27)
Pfarrer Carl-Heinz Mertz mit Männergruppe „Endspurt“ der Katholischen Herz-Jesu-Gemeinde

Donnerstag, 29. Januar, 19.30 Uhr

„Ich bin der Weinstock – Ihr seid die Reben“ (Joh 15,1–17)
Pfarrer Kurt Kreibohm und die
Bibelgruppe für Berufstätige der
Gemeinde Zur Heimat

Hildegard Blass

„Bäume und mehr“ – Aquarell- und Acrylmalerei, Öl

Ausstellung vom 11.01 bis 27.02. 2009

Vernissage am Sonntag, 11. Januar, nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.

Ausbildung: 10 Semester Studium an der HdK Berlin (Hochschule der Künste). Abschluss über Mode und Bühnenkostüm bei Frau Prof. Lemke. Volontierzeit an der Deutschen Oper Berlin. Weiterbildung, Kurse an der Volkshochschule, Abendkurse und eigene Übungen.

Ich gab dann eigene Kurse in der Aquarell- und Seidenmalerei. Ausstellungen in Bornholm, Freie Berliner Kunstausstellung (FBK), Kleinmachnow, im Rathaus Zehlendorf usw.

Herzliche Einladung
zum festlichen
Adventsbeisammensein
mit dem für alle
offenen Gesprächskreis
am
Montag, 15. Dezember, 15 Uhr.
Für die Planung wird um Anmeldung gebeten.
Ihre Waltraud Radtke

**Lichterfahrt am
Freitag, 19. Dezember**
Die traditionelle Busfahrt von 14.00 bis 18.30 Uhr durchs vorweihnachtliche Berlin geht zunächst nach Potsdam in ein Restaurant, dann durch Berlin-Mitte. Abfahrt: 14.00 Uhr, Teltower Damm 124. Kostenbeitrag 12,- Euro (nur Fahrt). Anmeldung: Gemeindebüro, 815 18 39
Leitung: Pfarrer Kurt Kreibohm

„Frühstück und mehr für Frauen“ im Februar zum 20. Mal

Im Februar 2008 hatten wir Frau Dr. Elisabeth Raiser als Referentin zur „Bibel in gerechter Sprache“ bei uns zu Gast. Das Interesse war sehr groß und es gab einen sehr anregenden Meinungsaustausch. Auf vielfachen Wunsch haben wir sie erneut eingeladen und sie hat zugesagt, denn auch ihr hat dieser Vormittag in unserer Gemeinde gut gefallen.

Als wir gemeinsam über ein Thema nachdachten, ging es natürlich auch um Ökumene, denn Frau Dr. Raiser, Historikerin und Linguistin, war 2003 evangelische Präsidentin des Ökumenischen Kirchentages in Berlin. Für sie bedeutet Ökumene das Miteinander der Christen auf der ganzen Erde.

Wie leben andere christliche Frauen auf unserer Erde, was sind ihre Probleme, was eint uns alle? – So kamen wir zu unserem Thema:

„Sprudelnde Quellen – bedrohliche Fluten Wasser und Leben“

Eingeladen sind alle interessierten Frauen, miteinander zu frühstücken, zuzuhören und sich über das Thema zu unterhalten. Unser zwanzigstes(!) „Frühstück und mehr für Frauen“ findet statt am

Sonnabend, dem 21. Februar 2009 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr .

Bitte kommen Sie etwas eher, denn wir wollen pünktlich beginnen.

Die Kosten betragen 5 Euro.

Ich nehme Ihre Anmeldung bis zum 11. Februar 2009 unter 818 39 69 oder karinpurmann()heimatgemeinde.de entgegen.

Karin Purmann und das Frauenfrühstücks-Team

Veranstaltungen, Musik

<p>Ein weihnachtliches Lesekonzert zum Mitmachen</p> 	
<p>Samstag, 20. Dezember 2008, 18.00 Uhr Kirche Zur Heimat Berlin-Zehlendorf</p> <p>Benefizkonzert zu Gunsten rheumkranker Kinder</p> <p> Deutscher Rheuma Liga</p>	<p>Vorgetragen von Sabine Kaack und Wolfgang Seifen an der Orgel</p> <p>Laila Salome Fischer Sopran</p> <p>Posaunenchor Schönow-Buschgraben und die rappenden Konfirmanden der Gemeinde</p>
<p>Eintritt frei Spenden erbeten</p> <p>Kirche Zur Heimat Heimat 24, 14165 Berlin-Zehlendorf</p>	<p>Verkehrsanbindung Bus 285 (Haltest. Scheidehofpark)</p>

Bach, Vivaldi, Purcell - Barockmusik im Advent -

**Chorkonzert am
Sonnabend, den 6. Dezember, 16.00 Uhr
in der Kirche Zur Heimat**

Wieder einmal lädt der Zehlendorfer Kammerchor in der Adventszeit zu einem Konzert in unsere Kirche ein. Es erklingen zunächst ein Oboenkonzert von Johann Sebastian Bach sowie ein Trompetenkonzert von Henry Purcell. Höhepunkt ist dann das „Gloria“ von Antonio Vivaldi, ein Oratorium für Solisten, Chor und Orchester.

Es singen und musizieren der Zehlendorfer Kammerchor unter der Leitung von Gisela Maria Massoth sowie das Leo-Borchard-Kammerorchester unter Paula Schinz, die Solopartien werden von Dozenten und Schülerinnen der Musikschule Steglitz-Zehlendorf übernommen.

Der Eintritt beträgt 7,50 Euro, ermäßigt 4,- Euro.

Musik im Gottesdienst

In der Advents- und Weihnachtszeit erklingt wieder besondere Musik im Gottesdienst: Am 1. Advent (30. November) singt der Kirchenchor adventliche Sätze von Händel, Gluck und Distler. Am 3. Advent ist der Gospelchor „Spirit of Gospel“ zu hören. An Heiligabend, 24.12., gestaltet der Posaunenchor den Gottesdienst um 17 Uhr. Um 23 Uhr singt der Kirchenchor und es musiziert Ingmar Kreibohm, Trompete.

Zweiter Weihnachtstag in der Kirche Zur Heimat Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium im Gottesdienst

Johann Sebastian Bach hat die sechs Kantaten seines „Weihnachtsoratoriums“ für die Leipziger Gottesdienste in der weihnachtlichen Festzeit 1734/35 komponiert. Erst seit dem Jahre 1857 (in dem die Berliner Singakademie das Werk zum ersten mal nach Bachs Tod wiederaufführte) gibt es die uns heute vertraute Form der konzertmäßigen Aufführung (meist unter Zusammenfassung der Kantaten I bis III oder IV bis VI).

Der zweiten Kantate, komponiert für den Festgottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag, liegt der Bericht von der Verkündigung des Engels bei den Hirten auf dem Felde (Lukas 2, 8–14) zu Grunde. Schon die eröffnende Instrumental-Sinfonia (in der den Streichern und Flöten 4 Oboen gegenüberstehen) ist ein sinnfälliges Bild für die Begegnung von göttlicher und menschlicher Welt. Dann folgen einige der berühmtesten bachschen Sätze überhaupt (so die Tenorarie „Frohe Hirten, eilet“, die Altarie „Schlafe, mein Liebster, genieße die Ruhe“, der Choral „Schaut hin, dort liegt im finstern Stall“, der Chor der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe“) bevor der Schlusschoral „Wir singen dir in deinem Heer“ das theologisch-musikalische Bild der Eingangssinfonie wieder aufnimmt.

„Weihnachten zum Mitmachen“ heißt mein diesjähriges Lesekonzert in der Kirche Zur Heimat. Auf Einladung von Pfarrer Kreibohm, der ein ähnliches Konzert von mir im Dezember 2007 in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche besuchte, habe ich in diesem Jahr die große Freude, unter Mithilfe der Konfirmanden und des Posaunenchores Schönow-Buschgraben, der wunderbaren Sopranistin Laila Salome Fischer und des großartigen Organisten Wolfgang Seifen mit Ihnen gemeinsam Weihnachtsgeschichten und Lieder neu zu entdecken. Die Idee hierzu entstand schon vor einigen Jahren, als ich mich häufig fragte, was Weihnachten in der heutigen Zeit eigentlich noch bedeutet. Zählen nur noch die Geschenke, je teurer und technisch aufwendiger desto besser? Oder sind alte Werte wie das Miteinander in der Familie und unter Freunden wieder gefragt? Ich glaube eine große Sehnsucht nach Geborgenheit, Liebe und Verständnis zu spüren.

Ich engagiere mich seit Jahren ehrenamtlich für rheumkranke Menschen. Mein Anliegen ist es vor allem, dass an Rheuma erkrankte Kinder und Jugendliche über die medizinische Behandlung hinaus Angebote wahrnehmen können, bei denen sie – auch zusammen mit gesunden Freunden – körperlich aktiv sein können und dabei die Erfahrung machen, dass Bewegung nicht mit Schmerz, sondern mit Entspannung und Spaß zu tun haben kann. Mit den eingenommenen Spenden meines ersten Benefizkonzertes konnten wir einen Tanzkurs ins Leben rufen, der mit viel Freude besucht wird. Um dieses Tanzprojekt weiterführen zu können, benötigen wir dringend Spenden.

Kommen Sie alle und bringen Sie Ihre Freunde und Verwandte mit!

Nach dem Konzert finden wir noch Gelegenheit bei Speis und Trank (gespendet von den Eltern der Konfirmanden) für ausführliche Gespräche. Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Herzlichst Ihre Sabine Kaack



Regelmäßige Gruppen, Treffen und Angebote in der Gemeinde

Interessierte sind herzlich eingeladen

Kinder

Kindergottesdienst

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39
Karen.Steinmetz()gmx.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

(2–5 Jahre) Mo–Fr 7.00–17.00 Uhr
Leo-Baeck-Straße 6,
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72
E-Mail: ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Eltern-Kind-Gruppe

(3–6 Jahre); Mo–Fr 8.30–12.30 Uhr
Gemeindehaus, Gaby Vees, Tel. 845 095 99
E-Mail:
eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Krabbelgruppen:

Gemeindehaus, Souterrain-Räume
Betreuung: Karen Steinmetz
Mi 9.30–11.30 Uhr Cordula Westphal
Do 9.30–11.30 Uhr Ute Meißner
Fr 10.30–12.30 Uhr Sabine Lutz

Musikalische Früherziehung

Mo und Do, 15.00–18.00 Uhr ab 2 Jahre

Instrumentenkarussell

Di 14.30–18.00 Uhr ab 5 Jahre
(mit Kostenbeteiligung)

Auskunft/Anmeldung:
Sandra Kögel Tel. 695 997 93.
E-Mail: sandra_koegel()web.de

Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung

Musikschule Fröhlich; Do nachmittags
Leitung und Anmeldung:
Heike Lach, Tel. (033205) 493 50

Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)

Di 14.45–18.00, Mi 14.30–17.15 Uhr,
Auskunft/Anmeldung:
Gisela Welz, Tel.: 817 64 09
E-mail: Welz-Berlin()t-online.de

Theatergruppe (9–13 Jahre)

kostenlos, Fr, 16.00–18.00 Uhr
Ulrich Hansmeier,
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

Kindergruppe, Mi, 16.00–17.30 Uhr,

Gemeindehaus / Gelber Saal
Leitung: Sabine Lutz mit Andrea Hölzl
und Cathleen Janus, Tel. 815 85 37
an folgenden Terminen:
03.12., 17.12., 07.01. und 21.01.

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

kostenlos. Montags 16.00 Uhr;
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina
Wapler, Christian Penzlin.

Jugend / Junge Erwachsene

Konfirmandenunterricht 2008/2009

Di, 17.30–19.00 Uhr
Do, 16.30–18.00 Uhr
Pfr. Kurt Kreibohm, Pfarrerin Barbara
Dähne-Buttler, Janina Buch
Jugendcafé Young Parish
Dienstag 17.00–17.30 Uhr
Donnerstag 16.00–16.30 Uhr
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dilßner,
Friederike Humpert, Keshia Schimanowski
young-parish()live.de

Teenie-Treff, für Jugendliche ab 13,
jeden Do, 18.15 Uhr im Jugendcafé
Janina Buch, janinabuch()live.de

BConnected Jugendangebote:

Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)
Do, 19.30 Uhr im Jugendcafé;
Carsten Hintze, Tel. 817 78 01;
E-Mail: carsten_hintze()t-online.de;
www.BConnected.de

Senioren

Bibelstudium Fr, 14.30–16.00 Uhr am
05.12., 12.12., 02.01., 09.01., 16.01.
und 23.01.: Sprüche Salomos, Ltg. Pfr.
Kurt Kreibohm, Ehepaar Hölzl
Frohe Stunde, Freitag 30.01. 14.30 Uhr:
Pfarrer Kurt Kreibohm: „Reisebericht
über Tunesien“, Ehepaar Hölzl.

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal
20,- Euro für 10 Stunden.
Zurzeit keine Neuaufnahmen möglich.
Information: Jutta Kemps Tel.812 987 31

Kirchenmusik

Kirchenchor Mi, 19.45–21.30 Uhr;
Kirche. Leitung: Katharina Daur,
Tel. 771 69 32; E-Mail: k.daur()gmx.de
Posaunenchor Mi, 20.00–22.00 Uhr;
Großer Saal, Ltg.: Traugott Forschner
Tel. (033203) 826 57
„Spirit of Gospel“, Gospelchor der
Gemeinde Zur Heimat; Di, 19.30–21.30 Uhr,
Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best;
Tel. (0173) 232 85 00 und 306 007 25;
E-Mail: rachmaninoffbest()yahoo.com
Auskunft und Kontakt:
Reinhild Biesler, Tel. (030) 817 61 56
E-Mail: reinhild.biesler()online.de
„Flauto dolce Ensemble“ Mo 18.30–19.30
Uhr; Gemeindehaus, Heimat 27. Für musik-
begeisterte Menschen, die mehrstimmig
musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)
Ltg.: Imhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

Allgemeine Kreise

Heimat-Basar-Treff: Geöffnet
jeden Montag von 14.00–17.00 Uhr
Gemeindehaus, Leitung:
Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und
Monika Massow, Tel. 815 84 19

Besuchsdienstgruppe (Geburtstage)
Nächster Termin: **Mo 15.12.**, 18.15 Uhr
Pfarrer Kurt Kreibohm, Tel. 815 18 39

Ökumenischer Arbeitskreis

Mo **08.12.**, 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Zur Heimat, Heimat 27. und am **05.01.**
Kirche St. Otto, Heimat 66
Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Bibelstudium für Berufstätige

14-täglich, montags 19.30–21.00 Uhr,
am **01.12., 15.12., und 12.01.**
Auskunft: Pfr. Kreibohm, Tel. 815 18 39

Männergruppe, dienstags 14-täglich
19.30–21.00 Uhr im gelben Saal.

02.12. „Ehrenamtlichkeit“ (in der Gemeinde)

06.01. „Ethik und Religion“

20.01. gesellig (offenes Gespräch)
Auskunft: Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

Frauengruppe, Mittwochs, 14-täglich,
10.00–12.00 Uhr im Gemeindehaus,
Roswitha Engels

„Offener Kreis“ (ehemals Helferkreis):
am letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

Elternbastelgruppe I

Do, 20.00 Uhr, Gemeindehaus / Gelber
Saal: Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

Elternbastelgruppe II

14-täglich, mittwochs 9.00 Uhr
Gemeindehaus, Heimat 27;
Ute Meißner, Tel. 815 17 17
Cathleen Janus, Tel. 845 099 11

Nähkurse für Frauen (Teilnahmegebühr)

Di, Do, 9.00–12.00 Uhr,
Mi, 15.00–18.00 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Mo, 20.00 Uhr, Großer Saal
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70
Tanzgruppe Di, 19.00 Uhr Großer Saal
Martin Brunkow, Tel. 600 833 62

Aerobic-Kurs (im großen Saal)

Gebühr 4,00 Euro/Abend, Montags,
18.15–19.45 Uhr. Auskunft/Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel. 847 222 57. Bitte
Sportschuhe mit heller Sohle und Isomatte
mitbringen!

Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat Heimat 27, 14165 Berlin

Tel. 815 18 39; Fax 845 09 598
Gemeinde.Zur.Heimat()gmx.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro: *Claudia Barnett*
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr;
Mi 16–18 Uhr, Mo geschlossen.

Vorsitz Gemeindegemeinderat:

Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

lueibas()t-online.de

Vorsitz Gemeindebeirat:

Wolfgang Risch

Wirtschafter: *Erwin Müller*

Pfarrer Kurt Kreibohm

Tel. 815 18 39

Mi 16–18 Uhr, Fr 12–13 Uhr

pfarrer()heimatgemeinde.de

Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Tel. 815 18 39, Do 10–11 Uhr

Haus- und Kirchwart:

Wolfgang Illius, Tel. 206 642 47

Arbeit mit Kindern:

Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39

Mi 16–18 Uhr, Karen.Steinmetz()gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe:

Gaby Vees, Tel. 845 095 99

eltern-kind-gruppe()heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte:

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin

Evelyn Hille

Tel. 815 15 72

ev.kita-zur-heimat()dwstz.de

Kirchenmusik:

Katharina Daur, Tel. 771 69 32

k.daur()gmx.de

Musikbeauftragte

Brigitte Junker

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk, Tel. 815 55 14

Brigitte Sommer, Tel. 815 81 98

Heimat-Basar-Treff

montags von 14.00–17.00 Uhr im
Gemeindehaus, Heimat 27.

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Sachspenden (keine Möbel, keine Elektrogeräte und PCs) können jederzeit im Eingang des Gemeindehauses abgegeben werden.

Älteres Ehepaar sucht
für 10 Std./Woche
zuverlässige Haushaltshilfe
(einschl. Gartenarbeit) in Zehlendorf.
Tel. 809 058 50 (AB)

Helle ruhige 3-Zimmer-Wohnung

Nähe Heinrich-Laehr-Park, 76 qm zu
verkaufen, 114.000 Eur + Provision,
Tel. 815 98 11 (Mögling)

Mitarbeitertag

Am Samstag, dem **28. Februar** 2009 laden Hauptamtliche der Arbeit mit Kindern des Kirchenkreises ein zu einem Mitarbeitertag zum **Thema „Abendmahl“** für alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Interessierten aus der Arbeit mit Kindern. Wir werden uns von 10–16 Uhr treffen und genügend Zeit haben, neben unserem Thema einander unsere Arbeit aus den Gemeinden vorzustellen und einander kennen zu lernen. Ab Januar werden in den Gemeinden Informationen ausliegen. Bitte merkt euch diesen Termin schon mal vor!

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde Zur Heimat:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West, Kontonr. 4043990, Ev. Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37. „Zur Heimat“/Zweck/Name/Adresse

GEMEINDEFÖRDERUNGSVEREIN ZUR HEIMAT e.V.

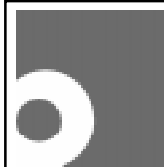
Kontonr. 990 65 107, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer Tel. 815 38 88, Kassenwart: Klaus Weiser, Tel. 802 77 76

FREUNDE DER KITA ZUR HEIMAT e.V.

Kontonr. 782270, Ev. Darlehns-genossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

Spendenbescheinigungen werden gern erstellt. Bitte Verwendungszweck, Name und Adresse angeben.



Ehe- und Lebensberatung Felicitas Bärend

In der Ev. Stephanus-Gemeinde
Mühlenstraße 49,

14167 Berlin-Zehlendorf

www.eheundlebensberatung.de

Beratung und nach Vereinbarung:

Mo, Di, Do 12.45–13.30 Uhr und AB

Telefon:

(030) 84724718 und (0157) 777 46 130

Schönes Gästezimmer

möbliert mit guter Ausstattung, in ruhiger Lage, kurzfristig, aber auch über einen längeren Zeitraum zu vermieten. Näheres ist unter **Tel. 801 65 05** zu erfahren.

Trauercafé im Diakonie-Hospiz

Königstraße 66, 14109 Berlin-Wannsee

Sie trauern um einen nahen Menschen.

Wir möchten Ihnen in dieser Situation helfen, so gut wir das können. Durch einen kurzen thematischen Impuls, Raum zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation und dem Angebot der Seelsorge.

Do, 04.12., 17.00 Uhr „Gott will im Dunkeln wohnen – weihnachtliche Gedanken“

Do, 08.01., 17.00 Uhr „Zukunft nicht ohne mich – Ich bin, Ich kann, Ich will“

Pastorin Miriam Stamm, Gabriele Winter (Krankenschwester), Tel. 80505703



Impressum:

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn, Kurt Kreibohm (verantw.), Karen Steinmetz, Dr. Christian Vees.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 19. November 2008

Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin, Tel. 773 932 88

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.400 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.